

55. Integratives Seminar für Psychotherapie in Bad Gleichenberg 2024

20. - 25.

Oktober 2024

Die folgende Datei ist eine Rohfassung des Programmheftes. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.seminargleichenberg.at>



Komisch!

Der geneigten Leserschaft mag schon aufgefallen sein, dass das Gleichenbergseminar jedes Jahr unter einem **Motto** steht, das sich aus Erkenntnissen des Vorjahres und aktuellen Einflüssen generiert und einen Leitfaden bietet, an den sich manche anhängen, andere auch nicht, wie es eben so ist.

In diesem Jahr möchten wir uns **dem Komischen annähern**, das sowohl **lustig und spaßig** aber **auch eigenartig** oder sogar auch **recht unheimlich** sein kann. Es mag auf den ersten Blick paradox erscheinen, doch genau hier liegt die Tiefe und Vielschichtigkeit. Denn in der Komik offenbart sich oft das Unausgesprochene, das Unsichtbare und das Unbehagliche. Sie

ist eine Brücke zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten, zwischen Schmerz und Erleichterung.

Komisch ist es auf jeden Fall, dass der langjährige Verfasser des Editorials abhanden gekommen ist, wohlverdient natürlich. Das fördert dann auch recht komische Blüten zutage. Wir ertappen uns dabei mittels künstlicher Intelligenz Intelligentes zu verfassen, trauen dieser am Ende dann doch nicht ganz über den Weg und greifen auf Altbewährtes zurück, um unsere werten Gäste nach Bad Gleichenberg zu locken.

Wir freuen uns darauf, Sie in Bad Gleichenberg willkommen zu heißen und gemeinsam eine inspirierende und bereichernde Zeit zu verbringen.

Ihr Organisationsteam

Alexandra Kohlhammer-Dohr

Andrea Andorfer

Laura Crapanzano

[Florian Hohenberger](#)

Theresa Lahousen-Luxenberger

Ilse Windhager

ORGANISATORISCHES

Zum Seminar

Es ist ein Spezifikum der Gleichenberger Psychotherapieseminare, dass eine Kleingruppe (Workshop, PSY-Diplom- oder Selbsterfahrungsgruppe) gemeinsam eine Woche lang miteinander arbeitet und sich so vertieft auf einen gemeinsamen Prozess und einen methodischen Zugang einlässt. Aus diesem Grund ist die durchgängige Teilnahme an allen Kleingruppensitzungen erforderlich.

Seminarort:

A-8344 Bad Gleichenberg, Mailandbergstraße 16

Seminardauer:

Sonntag, 20.10.2024, 14.00 Uhr bis Freitag, 25.10.2024, 12.30 Uhr

Seminarbeitrag

EUR 610,-

Seminarbeitrag Studierende

EUR 455,-

Wir bieten ein ermäßigtes Platzkontingent für:

Student:innen (Nachweis erforderlich, Inskriptionsbestätigung Foto per Email senden) im Grundstudium, nicht überwiegend berufstätig

ALLE Student:innen des ULG Psychotherapeutisches Propädeutikum an der Universität Graz (UNI for LIFE)

Personen in sozialen Notlagen (mit Nachweis)

Seminarbeitrag Kooperationspartner:innen

EUR 560,-

Wir bieten ein ermäßigtes Platzkontingent für:

Student:innen des UK Klinische Psychologie und des ULG Psychosoziale Beratung
(Grundstufe) an der Universität Graz (UNI for LIFE)

ÖGMP-Mitglieder

STLP-Mitglieder (Nachweis)

WGPM-PSY3-Absolvent:innen

Bankverbindung

ÖGMP - Österreichische Gesellschaft für Medizinische Psychologie, Psychotherapie und
Psychosomatik,

Steiermärkische Bank,

IBAN AT51 2081 5002 0073 2667,

BIC/SWIFT STSPAT2G,

unter Verwendungszweck bitte Ihren Namen eintragen.

Oder Sie scannen diesen QR-Code mit Ihrer Banking App, tragen Seminarbeitrag und unter
Verwendungszweck Ihren Namen zur Überweisung ein:



Programm- & Organisationskomitee

Andrea Andorfer, Laura Crapanzano, Florian Hohenberger, Alexandra Kohlhammer-Dohr,
Theresa Lahousen-Luxenberger, Ilse Windhager

Elisabethstraße 32, A-8010 Graz

Fon: +43 670 406 60 60

E-Mail: team@seminargleichenberg.at

www.seminargleichenberg.at

facebook.com/SeminarGleichenberg

Wochenplan

LISTENANSICHT

22 – 28. Okt. 2023

Heute < >

	So. 22.10.	Mo. 23.10.	Di. 24.10.	Mi. 25.10.	Do. 26.10.	Fr. 27.10.	Sa. 28.10.
Ganztägig							
07 Uhr							
08 Uhr							
09 Uhr		09:00 – 10:30 Kleingruppe	09:30 – 10:30 Plenum I	09:00 – 10:30 Kleingruppe	09:00 – 10:30 Plenum II	09:00 – 10:30 Kleingruppe	
10 Uhr							
11 Uhr		11:00 – 12:30 Kleingruppe					
12 Uhr	12:00 – 14:00 Ankommen						
13 Uhr							
14 Uhr	14:00 – 15:30 Eröffnungsvortrag						
15 Uhr							
16 Uhr	16:00 – 17:30 Großgruppe	16:30 – 17:00 Kleingruppe	16:30 – 17:00 Kleingruppe	16:30 – 17:00 Kleingruppe	16:30 – 17:00 Kleingruppe		
17 Uhr							
18 Uhr	18:00 – 19:30 Kleingruppe	17:30 – 19:00 Kleingruppe	17:30 – 19:00 Kleingruppe	17:30 – 19:00 Kleingruppe	17:30 – 19:00 Kleingruppe		
19 Uhr							
20 Uhr							
21 Uhr		20:30 – 22:00 Großgruppe	20:30 – 22:00 Großgruppe				
22 Uhr							
23 Uhr							

Veranstalter/Mitveranstalter/Kooperationspartner



Eröffnung und Plenarveranstaltungen im Mailandsaal

Sonntag, 20.10.2024, 14:00 Uhr: Eröffnung

MUSICA CON AMORE: Gabriel FROIHOFFER (dr, perc) & Bernhard SCHRAUSSER (sax)

Liebesgrüße aus Bad Gleichenberg (Begrüßung)

KOMISCH!

Eröffnungsvortrag von **Univ.-Prof. Dr. med. August Ruhs** (Wien)



Karl Valentin zufolge hat jedes Ding drei Seiten: eine positive, eine negative und eine komische. In Bezug auf die Dimension der Komik ist es bemerkenswert, dass Sigmund Freud schon sehr früh den witzigen Charakter des Unbewussten erkannt hat, so dass er sich sogar dazu veranlasst sah, sein 1905 verfasstes Buch „Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten“ als den eigentlichen Beitrag zur Ästhetik der Psychoanalyse zu bezeichnen. Damit schrieb er sich in eine Reihe von Philosophen und Literaten ein, die die Verschränkung von Witz, Komik und Humor mit Geist, Inspiration und intellektuellem Scharfblick immer schon betont hatten. Den Enthemmungs- und Sublimierungsprozessen zugehörig zählen

Komisches, Witziges und Humorvolles mit ihrem Begleitaffekt des Lachens zu den reifsten seelischen Abwehrmechanismen des Alltagslebens und sind als solche auch unabdingbarer Bestandteil jeder auf Einsicht beruhenden Psychotherapie.

August Ruhs, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Lehranalytiker im Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse, lehrt an der Universität Wien und an der Medizinuniversität Wien. Zahlreiche Publikationen aus dem Bereich der klinischen, theoretischen und angewandten Psychoanalyse, forscht und lehrt als Philosoph und Kulturtheoretiker an der Kunstuniversität Linz. Träger des Paul-Watzlawick-Ehrenrings (2020), Best-Book-Award (2015) American Board & Academy of Psychoanalysis.

Dienstag, 22.10.2024, 09:00 Uhr:

"komisch I"

N.N.

Donnerstag, 24.10.2024, 09:00 Uhr:

"komisch II"

N.N.

Gesellschaftliches

Disco & Abschlussabend



Disco-Abend in der TENNE (Di, 21.30 Uhr)

Sie ist wieder da! Die Gleichenberger Disothek TENNE (vormals Oasis) wurde vor wenigen Tagen wiedereröffnet und öffnet am Dienstagabend (ab 21.30 Uhr) ihre Pforten extra für uns! Der Disco-Abend in der TENNE (beim Einkaufszentrum/Kreisverkehr: Radkersburger Straße 1, 8344 Bad Gleichenberg) ist nicht nur eine Belohnung für die viele Selbsterfahrungsarbeit. Dieser Abend ist schlicht Legende.

Abschlussabend (Do, 20.30 Uhr, Mailandsaal)

Am Donnerstag lädt die Seminarorganisation zu einem Abschlussabend ein. Um 20.30 Uhr begrüßt uns der Bürgermeister von Bad Gleichenberg, Herr Ing. Michael KARL, im Mailandsaal in der Landesberufsschule. Erscheinen Sie daher bitte rechtzeitig.

Was auch immer Sie am Abschlussabend vorhaben: Bitte erscheinen Sie tags darauf rechtzeitig und frisch geduscht zum Kleingruppenbeginn um 9 Uhr und kommen Sie am Freitagnachmittag wohlbehalten nachhause!

GRUPPEN

Großgruppe

Minimal strukturiert, bietet das Milieu der Großgruppe Raum für eine maximale Entfaltung spontaner Äußerungsweisen. Durch die daraus entstehende unvorhersehbare Dynamik eröffnet sich den/die Einzelne/n ein Zugang zum Erleben seiner/ihrer teilweise unbewussten Beziehung zur Gemeinschaft, wobei er/sie auch Verständnis für seine/ihre diesbezüglichen Ängste, Ansprüche und Form des Genießens erlangen kann.

Damit ergibt sich darüber hinaus ein tieferes Verstehen von anderen Ereignissen mit Großgruppencharakter, für Versammlungen, politische Geschehnisse und Massenphänomene.

Die Großgruppe findet dieses Jahr im Mailandsaal (LBS Bad Gleichenberg) statt.

Beginnzeiten: Sonntag um 16 Uhr, Montag & Dienstag um 20.30 Uhr.

Jutta Menschik-Bendele



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil., Diplome in Psychologie und Politologie, sowie Promotion als auch Habilitation im Fach Psychologie an der Freien Universität Berlin. Von 1984 bis zu ihrer Emeritierung 2012 o.Univ.Prof. für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Alpen Adria Universität Klagenfurt. Von 2010-2014 Vizerektorin für Forschung. Psychotherapeutische Praxis und Lehrbefugnis für Psychoanalyse, Systemische Therapie und Gruppenpsychoanalyse. Kontinuierliche Leitung von Kleingruppen und der Großgruppe bei den Workshops der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse in Altaussee.

<https://www.psyonline.at/menschik-bendele>

August Ruhs



Univ.-Prof., Dr.med., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytiker (IPV), Gruppenpsychoanalytiker, Psychodramalehrtherapeut. Bis 2011 stellv. Leiter der Univ.-Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie der Medizinuniversität Wien. Ehem. Vorsitzender des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse. Mitbegründer und Vorsitzender der 'Neuen Wiener Gruppe/Lacan-Schule', Mitherausgeber der Zeitschrift 'texte.

psychoanalyse. ästhetik. kulturkritik'. https://de.wikipedia.org/wiki/August_Ruhs

Kleingruppen

Workshops

ZEN-Projekt für Psychotherapeut:innen

Das Tao (das Reale) hat keinen Namen, und dass, was einen Namen hat, ist nicht das (Reale) Tao.

Lao Tse

Da wir die Natur des Lebens als heil bezeichnen können, könnte uns unser Leben heilig sein, was Selbstachtung voraussetzt. Selbstachtung aber macht nicht viel her, sofern diese aus einem Konzeptgeist hervorgeht, anstatt auf Selbstbeachtung. Selbstbeachtung aber ist nicht der Ausdruck einer Meisterschaft, sondern des Realisierens der Jetztnatur unseres Bewussten.

Das wahrhaft Bedeutsame am Bewussten ist das Nichttun. Tatsächlich sind Selbstbeachtung und Nichttun identisch. Nichttun meint, dort zu sein, wo wir sind, was wiederum meint, nichtabgelenkt zu sein vom hier und jetzt. Achtsamkeit die wir herbeiführen, geht wieder verloren. Achtsamkeit herbeizuführen heißt, die grundlegend achtsame Natur des

Bewussten zu ignorieren. Und es heißt auch, in der Abgelenktheit zuhause zu sein. Wer einen Körper hat, kann sich getrost dazuzählen.

Es heißt in einem alten Volkslied, unsere Gedanken seien frei. Wie aber können Gedanken wirklich frei sein, wenn Menschen kaum mehr frei sind von Gedanken? Im Nichttun zeigt sich die wahre Natur des Bewussten, des zeitlos bewussten Jetzt-Seins.

Denkt an ein Sitzkissen und eine Wolledecke bzw. Yogamatte. Da wir im Zen-Projekt immer auch natürliche Bewegung (u.a. mit dem Bambusschwert) praktizieren, bringt bitte Kleidung mit, in der ihr euch ein wenig bewegen könnt.

Gerd Walter



Initiiertes Zen-Lehrer, 8. Dan Aikido, abgeschlossenes Design-Studium an der HdK Hamburg, hat über viele Jahre immer wieder in japanischen Zen-Klöstern gelebt und als Meisterschüler von alten Aikidomeistern gelernt, leitet seit über 30 Jahren einen **eigenen Aikido-Zen Dojo in Berlin**, langjährige internationale Lehrtätigkeiten, u.a. an der Schaubühne Berlin, HdK Berlin, über mehrere Jahre Lehrauftrag an der Universität Oldenburg. www.aikido-zen-berlin.de

Spielerische Zugänge zur szenischen Improvisation

Das Improvisationstheater hat sich in den letzten 30 Jahren ständig weiterentwickelt, und eine Vielzahl von Übungen und Spielen hervorgebracht, die uns dabei unterstützen ohne vorherige Absprache miteinander ins szenische Spiel zu kommen.

Schwerpunkt in dieser Woche ist es immer wieder live zu improvisieren, und aus dem Stegreif miteinander Geschichten zu entwickeln. Allein, zu zweit und in der Gruppe. Wir beschäftigen uns mit lustvollen Herangehensweisen an das dramatische spontane Spiel, mit der Möglichkeit sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren, und vertrauensvoll miteinander zu spielen.

Es geht nicht so sehr um Originalität und Erfindungsreichtum, sondern um Vertrauen, die Aufmerksamkeit auf die Mitspieler*in und das Miteinander im spontanen Prozess. Dafür gibt es jede Menge Übungen und Spiele. Wir üben uns darin, schön zu scheitern, nicht zu weit voranzuplanen, und dadurch präsent zu sein.

Helmut Köpping



geb.1967, Regisseur, Autor, Schauspieler. Langjähriges Ensemblemitglied des Theater im Bahnhof, Graz. Zeitgenössisches Volkstheater. Regiearbeiten in Österreich und Deutschland. Stückentwicklungen auf Basis von Improvisation in Zusammenarbeit mit dem Ensemble. Drehbuchautor, Regisseur und Schauspieler im Film. Zuletzt: "Blind Date Europa" Theater im Bahnhof, „Der Onkel“ gemeinsam mit Michael Ostrowski.

Systemische Tanztherapie

Die tanzende Überraschung meines Körpers

Auch wenn wir unseren Körper immer dabei haben, so bedeutet das nicht, dass wir ihm auch die nötige Aufmerksamkeit mit all seinen vielfältigen Empfindungen und Bedürfnissen geben. In dieser Selbsterfahrungsgruppe wollen wir uns auf unsere eigenartigen Wesenszüge einlassen, die uns zum Lachen oder zur Verzweiflung bringen. Durch die kreative, tänzerische Exploration findet man häufig alles erst einmal ein bisschen komisch, bevor man auf die Reise zur Erforschung des noch Unbekannten, Unwissenden geht. Dies eröffnet die Möglichkeit, Eigenschaften an sich zu entdecken, die man nicht für möglich gehalten hat. Die Tanztherapie mit ihren vielfältigen Möglichkeiten lädt ein zu einer komischen Reise, wo niemand weiß, wohin es geht und wie das Ziel heißt. Es kann sein, dass einem ein bisschen mulmig ist, aber wer die Neugierde gewinnen lässt, wird neues Land entdecken, das es schon immer gab, aber noch nicht entdeckt war. Für diese Reise sind keine tänzerischen Kenntnisse notwendig. Ein Rucksack voller Neugierde reicht.

Susanne Bender



Tanztherapeutin M.A., Ausbilderin, Lehrtherapeutin, Supervisorin BTD, BTA, ECP (European Certificate of Psychotherapy), Team- und Einzelsupervisorin, Sonderpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Autorin, Fortbildung in Familien- und Paartherapie, zertifizierte Kestenberg Movement Profilerin (KMP), viele Jahre Vorstandsmitglied des BTD, 2010-2015 Programmdirektorin der Tanztherapieausbildung in Peking, China.

In ihrer über 40-jährigen tanztherapeutischen Tätigkeit hat sie in fast allen sonderpädagogischen und psychiatrischen Bereichen gearbeitet.

Sie gründete 1985 das EZETTERA, hatte Lehraufträge an der Universität Köln und Riga (Lettland), arbeitet in privater Praxis und 4 Jahre in der Neurologie in der Asklepios Klinik in Bad Tölz und war von 1986-2020 Leiterin der berufsbegleitenden Ausbildung in Systemischer Tanztherapie.

2007, 2010 und 2017 veranstaltete sie den Internationalen Kongress zur Bewegungsanalyse in Therapie, Erziehung und Forschung "Moving from Within".

Das komische Borderlinesyndrom

ein Workshop zu state of the art Umgang mit Emotionsregulationsstörung, einschließender Hochspannung und komplexer PTSD

Das Vergnügliche, Komische, Dialektische und die Paradoxien in Diagnose, Umgang und Therapie. Am Ende des Workshops steht ein gutes Verständnis und äußerst hilfreiche Werkzeuge, Tricks und Kniffe für gutes Gelingen sowie die Lust auf hands-on leitliniengerechtem Skillstraining.

Das Thema ist relevant (20 % der in psychiatrischen hospital Patient*innen), mit hohem Leiden und hohen Krankheitskosten verbunden, unspezifisch übertherapiert und an

sinnvoller Betreuung drastisch unterversorgt. Dabei gibt es leicht anzuwendende Tools, die einem den Umgang gut gelingen lassen. Komisch, oder?

Wolfdieter Scheinecker

Dr., MBA, Oberarzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am LKH Graz 2 Standort Süd, Station PS13, Mitglied im erweiterten Vorstand des Dachverbandes DBT, Gründungsmitglied im Europäischen Dachverband EDBTA, Teamleiter der strukturierten teaching-DBT-Skillsgruppe am LKH Graz 2 Standort Süd, Leiter der stationär/ambulanten Basisgruppe Emotionsregulation in einem psychiatrischen Akutkrankenhaus, Katastrophenschutzbeauftragter LKH Graz 2

Selbsterfahrungsgruppen

Personen, die in nahen beruflichen oder privaten Beziehungen stehen, wird empfohlen, nicht gemeinsam eine Selbsterfahrungsgruppe zu belegen. Die gewählte Selbsterfahrungsgruppe arbeitet während der gesamten Seminarzeit miteinander. Kontinuierliche Anwesenheit wird daher vorausgesetzt. Alle mit einem * gekennzeichneten Kleingruppen werden als Selbsterfahrung (34 Stunden) im Rahmen des Psychotherapeutischen Propädeutikums an der Universität Graz angerechnet.

1. Die heilsame Wirkung des Waldes in der Integrativen Therapie
2. Analytisches Psychodrama*
3. Gestalttherapeutische Gruppe*
4. Achtsamkeit und SelbstLiebe in der Psychotherapie*
5. Präsenz in Körper und Stimme – Pferdeunterstützte Systemische Selbsterfahrungsgruppe*

6. Psychoanalytische Gruppe*
7. Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe*
8. Beziehung bewegt*
9. Systemische Selbsterfahrungsgruppe*
10. Personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe*
11. Der Körper spricht, bevor du sprichst... *-Existenzielles Grounding*
12. Hypnosepsychotherapie*
13. Analytische Traumgruppe*
14. Transaktionsanalytische Gruppe*

Die heilsame Wirkung des Waldes in der Integrativen Therapie*

Walderleben und Integrative Therapie
 Komisch: In Digitalisierungszeiten wächst die Sehnsucht nach Natur, dem Naturerleben. Jede/r weiß, wie wichtig der Zugang zur Ressource Natur ist, weil echt, (an)greifbar, unmittelbar und für fast jede/n zugänglich. Aber nun mal ehrlich: wann nimmt man sich die Zeit? Der Wald, ein Park, ein Garten, Grünpflanzen - Grün ist Ressource, Ort der Stille, der komplexen Achtsamkeit, der Erholung, der Frische, der Entdeckung, der Entspannung und vieles mehr. Die heilsame Wirkung des Waldes im Rahmen einer Integrativen Selbsterfahrungswoche zu erleben, bietet vielfältige Chancen. Wir wollen in diesem Seminar ganz einfach genussvoll und selbstwirksam Gruppe und Wald und Natur von Bad Gleichenberg erleben. Es ist die Einladung, die Freude an der Frische, am Lebendigen mit der Liebe zur Natur als salutogene Ressource wieder zu entdecken, Neuorientierung zu suchen miteinander kokreativ in einer Selbsterfahrungsgruppe unterwegs zu sein: es wird aufregend, anregend, freudvoll, entspannend und sicher auch komisch. **BITTE MITBRINGEN:** o Bequeme Kleidung o Decke o Jaxon o Kreideno o Packpapier o Zeichenblock o Gute Schuhe o Regenschutz o Wenn vorhanden: ein Yoga- oder Meditationskissen.

Astrid Polz-Watzenig

Mag.^a, MSc, ist Psychotherapeutin (Integrative Therapie), Coach und Supervisorin, Theologin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Autorin, zertifizierte Naturpark-Auszeitbegleiterin. Lehrbeauftragte an der UNI for LIFE Weiterbildungs – GmbH der Universität Graz und Lehrtherapeutin für psychotherapeutische Einzelselbsterfahrung im Bachelorstudium Musiktherapie an der KUG.



Analytisches Psychodrama

Die Verbindung von Psychoanalyse bzw. Gruppenpsychoanalyse mit Psychodrama eröffnet einen besonderen Zugang zu latenten Bereichen der Persönlichkeit und ermöglicht vor allem Antworten auf Fragen zum eigenen Selbstbezug und zur Beziehung zum Anderen (wie stehe ich zu mir, was bedeutet der Andere für mich und was will ich für ihn bedeuten?). Die szenisch-expressive Darstellung der von der Gruppe gemeinsam erarbeiteten Phantasien, in denen jedes Gruppenmitglied die von ihm frei gewählte Rolle spielt und in die auch die Gruppenleitung stets miteinbezogen ist, lässt prägnant und anschaulich aktuelles Erleben auch in seinen unbewussten Dimensionen als Übertragungsphänomen hervortreten und führt es auf seine Entstehungsgeschichte zurück. So wird auch Raum für die Artikulation verloren geglaubter Gefühle und für Ansätze zur Überwindung ständig wiederkehrender Konflikte geschaffen.

August Ruhs

Univ.-Prof., Dr.med., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytiker (IPV), Gruppenpsychoanalytiker, Psychodramalehrtherapeut. Bis 2011 stellv. Leiter der Univ.-Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie der Medizinuniversität Wien. Ehem. Vorsitzender des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse. Mitbegründer und Vorsitzender der 'Neuen Wiener Gruppe/Lacan-Schule', Mitherausgeber der Zeitschrift 'texte. psychoanalyse. ästhetik. kulturkritik'. https://de.wikipedia.org/wiki/August_Ruhs



Gestalttherapeutische Gruppe*

Im geschützten Rahmen und mit Hilfe der Gruppe werden die eigenen Wahrnehmungsfähigkeiten und zwischenmenschlichen Kontaktmuster bewusster erlebt und neue Handlungsmöglichkeiten entdeckt. Problematische Lebenssituationen werden im Zusammenhang mit der eigenen Lebensgeschichte betrachtet und deren persönliche Bedeutung für die künftige Lebensgestaltung gesucht. Nach den drei "Es" der Gestalttherapie, sie ist experimentell, existentiell und erlebnisorientiert, werden Alternativen zu alten Lösungen ausprobiert. Der Zugang zu den eigenen kreativen Ressourcen und die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung gehören zu den Zielen dieser Gruppe. Die Methoden können gestalttherapeutische Rollenspiele und Darstellungen, Traumarbeit und den Einsatz von künstlerischen Materialien einschließen.

Beatrix Wimmer

Mag.^a phil. Jg. 1963, Psychologin, Gestalttherapeutin in freier Praxis seit 1998, Vorsitzende der EAGT (europäische Vereinigung für Gestalttherapie), Stv. Vorsitzende der Österr. Vereinigung für Gestalttherapie, Aus- und Fortbildungstätigkeit im europäischen Raum und in Nepal, A-1090 Wien, Fluchtgasse 7/12.



<http://www.oevg-gestalt.at> & <https://www.eagt.org>

Gabriela Kornfeld

Mag.^a, ist Psychotherapeutin und absolvierte ihre Ausbildung im Rahmen des Studiums der Psychotherapiewissenschaften an der Sigmund-Freud Privatuniversität in Kooperation mit dem IGWien. Sie ist seit 2021 Vorstandmitglied in der Österreichischen Vereinigung für Gestalttherapie. Verfügt über umfassende Erfahrung in verschiedenen klinischen Bereichen. Arbeitet überwiegend mit Erwachsenen in freier Praxis.



Achtsamkeit und SelbstLiebe in der Psychotherapie*

Ist es nicht komisch?

Sind wir nicht alle mit der Frage beschäftigt, schon in dem Augenblick, wenn wir in der Früh die Augen öffnen: „wer liebt mich jetzt und wen liebe ich? Wenn wir versuchen Liebe oder Selbstliebe zu definieren, fällt es uns sehr schwer - ist es uns vielleicht sogar unmöglich - zu sagen, was Liebe ist für mich. Es gibt viele Versuche Liebe zu definieren. In der Philosophie, in der Psychologie, in der Religion, selbstverständlich auch in der Wirtschaft - in der Werbung wird das Wort inflationär benutzt. Was ist Liebe/Selbstliebe? Wie können wir sie, auf verschiedenen Ebenen (Körper, Emotion, Gedanke, Spirituell) erleben und benennen? Können wir etwas TUN, um die Liebe mehr in unserem Leben und in unserer therapeutischen Arbeit zu haben? Achtsamkeit ist eine wunderbare Technik, um uns in der Gegenwart zu verankern. Es ist eine Technik, um wahr-zunehmen ohne zu bewerten. Nicht zu bewerten, scheint unmöglich. Sich diesem Bewusstseinsraum jedoch zu nähern, ist im beruflichen wie auch im privaten Bereich höchst hilfreich. Achtsamkeit ist eine Basis für die Liebe. Achtsamkeit und Selbstliebe sind wohl die essenziellsten Grundlagen für Patient*innen, Klient*innen sowie für Menschen, die im sozialen Kontext arbeiten. Wir wollen Achtsamkeit und Selbstliebe in diesen 5 Tagen miteinander erforschen und untersuchen: Mit Fragen, Experimenten, Übungen, Meditationen, im Austausch mit sich, in Kleingruppen und im Plenum.

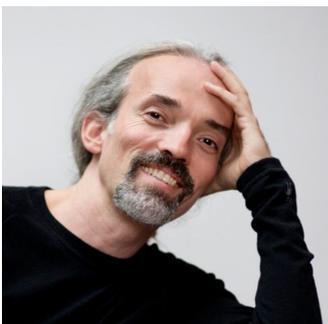
Ewald Pollheimer



Psychotherapeut (KBT) in eigener Praxis, Leiter des Projekts „Selbstmitgefühl mit Achtsamkeit“ der promente Reha Neusiedlersee für psychosoziale Gesundheit, Certified MSC-Lehrer, langjährige Meditationserfahrung in Zen Praxis.

<https://www.pollheimer.org/>

Paul Kaufmann



Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, ärztlicher und therapeutischer Leiter der promente Reha Neusiedlersee für Psychosoziale Gesundheit, Certified MSC-Lehrer. <https://consalvo.at/>

Präsenz in Körper und Stimme - Pferdeunterstützte Systemische Selbsterfahrungsgruppe*

In der Beziehungsgestaltung mit Menschen, ob als Psychotherapeut:in, Ärzt:in, Lehrer:in... oder im privaten Zusammenleben, sind wir gefordert, durch körperliche und stimmliche Präsenz eine Atmosphäre von Sicherheit und Orientierung herzustellen.

Gelingt es uns präsent zu sein, so werden wir von unserem Umfeld als kongruent und stabil wahrgenommen. Menschen gelingt es dann eher sich uns anzuvertrauen, und mit unserer Unterstützung Neues und Gewünschtes zu wagen.

Unser stimmlicher Ausdruck und Sprachgebrauch bildet hierbei die verbale Brücke und gibt Halt. Um unsere Stimme als wichtiges Instrument besser kennen und einsetzen zu lernen, wollen wir damit gemeinsam unter fachlicher Anleitung experimentieren.

Ebenso werden wir an diesen Tagen die Chance nützen, in Interaktion mit den Pferden unsere körperliche Präsenz zu üben.

Pferde sind Meister:innen der Präsenz und der nonverbalen, resonanzbasierten Kommunikation, da es ihnen von Natur aus gelingt, zeitgleich mit sich als auch ihrer Herde und ihrem gesamten Umfeld in Verbindung zu sein.

Arbeitsweise

In dieser Selbsterfahrungsgruppe sollen wichtige therapeutische Basiskompetenzen wie Präsenz, Resonanzfähigkeit, Kongruenz und Eindeutigkeit erfahrbar gemacht und gestärkt werden.

Neben der Pferdearbeit werden wir verschiedene körper- und stimmorientierte Verfahren zur Präsenz- und Resonanzförderung vorstellen und anleiten.

Dieses Seminar wird von einer systemisch / konstruktivistischen Haltung und von systemischen Ansätzen und Methoden geprägt sein.

Wir arbeiten vorwiegend mit den Pferden vom Boden aus, es handelt sich hier um kein Reitseminar. Es sind auch keine Reit- oder Pferdeerfahrungen notwendig.

Da wir uns vorwiegend im Freien aufhalten werden, bitte für feste Schuhe und geeignete Outdoorbekleidung sorgen.

Seminarort

Dieses Seminar findet von Montag bis Donnerstag **am Sonnriegelhof** statt. Dieser befindet sich in 25km Entfernung von Bad Gleichenberg. Bei unserem ersten Zusammentreffen am Sonntag werden wir Fahrgemeinschaften bilden.

Sonnriegelhof – Doiberberg 23 – 8383 St. Martin an der Raab

Ingrid Egger

MSc, Lehr- und Psychotherapeutin für Systemische Familientherapie der ÖAS. Besitzerin des Sonnriegelhofes und der Therapiepferde. Ausbildung für Pferdeunterstützte Psychotherapie EAGALA.

Alexandra Rieger



Co - TherapeutInnen auf vier Beinen, **El-Niño** (21J Knapstruperwallach), **Amafee** (16J Andalusierstute,); **Arthos Crest** (8J Paintwallach), **J.D.** (7J Pintostute).

Psychoanalytische

Die psychoanalytische



Gruppe*

Selbsterfahrungsgruppe schafft einen

Rahmen, in dem sich Einzelne im Kontakt mit anderen Menschen intensiver erfahren und Einblicke in ihre oft unbewussten Reaktions- und Verhaltensmuster gewinnen. Sie bietet sich besonders an zur Entwicklung von sozialen Fähigkeiten wie Kontakt- und Beziehungsaufnahme, Abgrenzung, Durchsetzung eigener Bedürfnisse und Einfühlung in die Bedürfnisse anderer. Darüber hinaus vermittelt sie weitgehende Einblicke in die dynamischen Gesetzmäßigkeiten von Gruppen.



Jutta Menschik-Bendele

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil., Diplome in Psychologie und Politologie, sowie Promotion als auch Habilitation im Fach Psychologie an der Freien Universität Berlin. Von 1984 bis zu ihrer Emeritierung 2012 o.Univ.Prof. für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Alpen Adria Universität Klagenfurt. Von 2010-2014 Vizerektorin für Forschung. Psychotherapeutische Praxis und Lehrbefugnis für Psychoanalyse, Systemische Therapie und Gruppenpsychoanalyse. Kontinuierliche Leitung



von Kleingruppen und der Großgruppe bei den Workshops der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse in Altaussee. <https://www.psyonline.at/menschik-bendele>

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe*

In der Selbsterfahrungsgruppe schaffen wir hilfreiche Rahmenbedingungen um eine fundierte Selbsteinschätzung und Selbsterkenntnis des eigenen Erlebens und Handelns sowie der eigenen Interaktionsfähigkeit zu erlangen. Die Verhaltenstherapie zielt mit geeigneten Übungen darauf ab, das eigene Verhalten, die eigenen Gedanken, Gefühle und Körpersensationen zu erkennen, zu verstehen und zu verändern. Die persönlichen und auch psychotherapeutischen Kompetenzen werden durch diese Entwicklungsimpulse gefördert. Konstruktive Rückmeldungen und impulsgebende Anregungen aus der Gruppe unterstützen den Prozess zusätzlich. Dabei sind wir dieses Jahr besonders gespannt, wie KOMISCH das werden kann.

Karin Skardelly

Mag.^a, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin. Selbstständig tätig in freier Praxis in Fohnsdorf mit Jugendlichen und Erwachsenen; Supervision; Selbsterfahrung. www.psychotherapie-skardelly.at

Beziehung bewegt*

Gute Beziehungen und positiv erlebte Bindungen sind essenziell für unser Wohlbefinden. Sie beruhen auf gelebter Zuneigung und achtsamer Resonanz. Ausreichend gute Beziehungserfahrungen nähren uns körperlich und seelisch, stabilisieren und regulieren uns. Sie helfen uns, die Herausforderungen des Lebens zu bewältigen und sorgen für Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.

Das Kernthema Bindung – Autonomie zieht sich durch die individuelle Geschichte jedes Menschen. Nähe und Zugehörigkeit einerseits sowie Freiheit und Selbstbestimmung andererseits sind unverzichtbare Grundbedürfnisse. Ob der innere Balanceakt zwischen diesen beiden Polen - „Wurzeln und Flügel“ - gelingt, wirkt sich entscheidend auf unsere Beziehungsfähigkeit aus.

Wie wir als Erwachsene Beziehungen erleben und gestalten, gründet auf Erfahrungen mit den Bezugspersonen unserer Kindheit. Wir entwickeln unbewusste Erwartungen und Überzeugungen, wie Beziehungen funktionieren. Dabei entstehen für uns typische, mit Gefühlen verbundene Bewegungsmuster, in denen sich diese Beziehungserwartungen verkörpern. Sogenannte Verbindungs- und Differenzierungsschemata sind wichtige Elemente unserer Körpersprache. In diesem Seminar wollen wir den Körper und sein implizites Wissen auf vielfältige Weise einbeziehen, um persönliche Beziehungsdynamiken, ihre Engstellen und Freiräume zu erforschen.

Methoden: Psychoanalytische Selbstpsychologie, Dynamische Gruppenpsychotherapie, Analytische Körperpsychotherapie, Elemente aus der Bindungsforschung und systemisch-dialogische Aufstellungsarbeit

Karl Stoxreiter

Dr. phil., A-4020 Linz, Scharitzerstr. 1a, Gesundheits-, klinischer und Organisationspsychologe, Psychotherapeut, Supervisor (ÖVS), Coach. Methoden: Gruppendynamik & Gruppenpsychotherapie (ÖAGG), Bioenergetische Analyse, Analytische Körperpsychotherapie, Transpersonale Psychologie und Psychotherapie (ÖATP). Freie Praxis in Linz. Arbeitsschwerpunkte: Krankenhäuser und psychosozialer Bereich. <https://www.stoxreiter.at>

Gerlinde Laaha-Suchar

Jg. 1965, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin im Wiener Kreis für Psychoanalyse und



Selbstpsychologie, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis in Graz und Wien. Lehrtherapien für PSY-Diplome der ÖÄK und für die KBT.

<https://www.stlp.at/therapeut/gerlinde-laaha-suchar/>

Systemische Selbsterfahrungsgruppe*



"Welche Selbstgeschichten erzähle ich mir?" Wir sind "Zentren erzählerischer Schwerkraft" (Peter Bieri): Wir erzählen Geschichten darüber, wo wir herkommen, wie wir wurden, was und wer wir sind, darüber, was unser Leben ausmacht, worunter wir leiden, worüber wir uns freuen und darüber, wie wir uns unsere Zukunft ausmalen...Die systemische Selbsterfahrungsgruppe möchte den

Fokus auf Selbstfürsorge vor dem Hintergrund der eigenen Identitätsgeschichte legen. Durch die vertiefte Kenntnis unserer eigenen Erzählungen über uns selbst können sich Freiräume für alternative Geschichten über uns auftun. Dadurch kann der Blick auf unsere eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen klarer und selbstbestimmter werden. Für die Entdeckung und Erweiterung unserer Selbsterzählungen und -bilder werden aus dem "Werkzeugkasten" der systemischen Therapie narrative, hypnosystemische, lösungsorientierte sowie erlebnisorientierte Methoden zur Verfügung stehen.

Klemens Meister

Mag. Dr., Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Lehrtherapeut (ÖAS), Klinischer- und Gesundheitspsychologe. Freie Praxis sowie langjährige Tätigkeit an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (LKH Graz II, Standort Süd). Lehrtätigkeit an der Universität Graz.

Sandra Möstl



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Psychotherapeutin (systemische Familientherapie), Sozial- und Heilpädagogin, Freie Praxis sowie langjährige Tätigkeit an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (LKH Graz II, Standort Süd), Lehrtätigkeit an der Karl-Franzens Universität Graz



Personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe*

"Komisch ist auch ein Gefühl, aber welches?". Unsere Gefühle erlangen durch den gelingenden Kontakt mit wichtigen Bezugspersonen Ausdruck und Bedeutung und wirken damit handlungsverändernd. Nach C. R. Rogers ist der Mensch „hoffnungslos sozial“ in seinem Grundbedürfnis nach bedingungsloser positiver Zuwendung durch Andere. In der Begegnung mit anderen entsteht Raum für persönliche Entwicklung und Veränderung. Diese Überlegungen stehen im Mittelpunkt der Personenzentrierten Psychotherapie.

In einem gemeinsamen Gruppenprozess wollen wir herausfinden, wie wir Raum für Wachstum in uns und unserem Leben finden können, wie das nicht "fertig-gefühlte" doch noch Abschluss und Ausdruck findet. Im Sinne des Personenzentrierten Encounter wird uns die Gruppe sowohl Rückhalt als auch Reibungsfläche bieten.

Lukas Wagner

MSc, Lehrtherapeut, Personenzentrierter Psychotherapeut, Supervisor und Medienpädagoge, psychotherapeutisch tätig in freier Praxis in Graz mit Jugendlichen und Erwachsenen,

Schwerpunkte im Bereich digitale Medien, Sexualität und Persönlichkeitsentwicklung.

www.lukas-wagner.at

Michael Schrotter

Lehrtherapeut, Personenzentrierter Psychotherapeut, Lehrsupervision und Supervision; arbeitet in freier Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Graz, Schwerpunkt sind Themen wie Trauma, Angst, Transgender – energiewerk.at

Existenzielles Grounding : Der Körper spricht, bevor du sprichst/– Existenzanalyse mit dem Körper

Ausgangspunkt existenzanalytischer Arbeit ist eine responsive körperleibliche Person in einer Situation. *Existenzielles Grounding* ist eine achtsame phänomenologische Form von körperpsychotherapeutischer Arbeit und öffnet den Weg zum „eingefleischten“ Selbst. Das Körperleibliche Erleben ist immer dabei und bildet den Nullpunkt unseres „In-der-Welt-Seins“. Im Erleben von „Ich bin“ und im „sich in Empfang nehmen“ kann sich der nächste Schritt wie von selbst zeigen.

Dieser Zustandswechsel vom Alltagsbewusstsein zum gefühlten Seinerleben, zu einem in der Tiefe erlebten „ich bin“, wird geübt und experimentell erprobt. Lebensfreude, Vitalität und Präsenz werden erhöht und es wird möglich, dass die Komplexität des Lebens zur Einfachheit finden kann. Es ist ein Eintauchen in das „Mysterium des Selbstverständlichen“. Wir entdecken in der Tiefe körper-leiblicher Prozesse basale Ressourcen, so dass wir in der Existenzanalyse sagen: das Sein ist selbst schon ein „Können“.

Hinweise zur existenzanalytischen Struktur- und Prozesstheorie, sowie leibphänomenologische Anmerkungen runden die Körperarbeits- und Selbsterfahrungssequenzen ab.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, Schreibmaterial, eine Matte und ein Sitzkissen mit, da wir auf dem Boden arbeiten werden.

Markus Angermayr

Mag.phil.fac.theol., Psychotherapeut (Existenzanalyse), Philosoph, Lehrausbildner der GLE, Focusing-Ausbildner. Weiterbildungen in Körperorientierte Traumatherapie, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie, Persönlichkeitsstörungen, Focusing, Breema-Bodywork-Instructor. Selbsterfahrungsorientierte Trekkingreisen weltweit.

<https://www.markusangermayr.at>

Eva Eckhard

BA, MA, Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie), Philosophin; Weiterbildungen in „Existenzielles Grounding“, Traumatherapie, Focusing, Somatic Experiencing; Selbsterfahrungsorientierte Reiseprojekte



Hypnosepsychotherapie*

Veränderte Bewusstseinszustände sind in vielen Kulturen Bestandteil von Heilungsritualen. Auch die moderne Hypnosepsychotherapie nutzt das in unterschiedlichen Bewusstseinszuständen liegende Potential auf kreative und vielfältige Weise. Im Seminar lernen die Teilnehmer:innen hypnotische Trance als heilsamen Weg zur

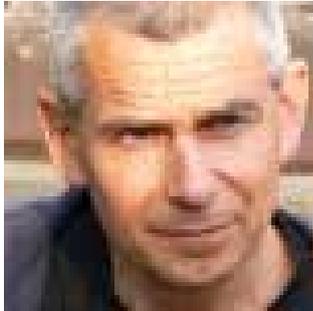


Selbsterforschung kennen, auf dem wir in die Vergangenheit und die Zukunft reisen und Helfergestalten und alten Weisen begegnen, aber auch unseren „inneren Kindern“, verletzlchen und ressourcervollen Persönlichkeitsanteilen. Wir werden den inneren Kindern Geschichten erzählen und uns auf spielerische Weise den Landschaften, Gärten und Wegen unserer Innenwelt zuwenden.

Mit Hilfe der Achtsamkeit verankern wir uns immer wieder in der Gegenwart, indem wir unsere Innenwelt und die Außenwelt, unseren Körper und die Landschaft Bad Gleichenbergs im Hier und Jetzt wahrnehmen. Trancen und der unmittelbare Kontakt mit uns selbst, mit unseren Ressourcen und Potentialen, mit anderen Menschen und der Natur können Freude und Dankbarkeit aufkommen lassen.

Michael E. Harrer

Dr., FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (Hypnosepsychotherapie, Katathym Imaginative Psychotherapie) und Supervisor in freier Praxis in Innsbruck; Lehrtherapeut für Hypnosepsychotherapie(ÖGATAP); Autor von Büchern zum Thema Achtsamkeit u.a. zu Hypnose und Achtsamkeit; www.achtsamleben.at.



Analytische Traumgruppe*

Träume hatten in jeder Gesellschaft und zu jeder Zeit ihren kulturspezifischen Stellenwert. Seit Freud gelten sie als Königsweg zur Erforschung des Unbewussten. Wir wollen als



analytische Selbsterfahrungsgruppe auf unsere Träume achten, offen, respektvoll, konstruktiv und zugewandt Eigenheiten der Traumbotschaften nachspüren, unsere Reaktionen analytisch verwerten, Widerstände erkennen lernen und Deutungsmöglichkeiten erfahren. Theorie und eigene Erfahrung sollen auf Deckungsgleichheit prüfbar gemacht,

anwendungstaugliche „Modelle“ erarbeitet und zum therapeutischen Instrumentarium werden. Personen, die zueinander in einem privaten oder beruflichen Naheverhältnis stehen, sollten lieber nicht gemeinsam teilnehmen. Mitzubringen sind Neugier, Unbefangenheit, die Bereitschaft zu diskretem, offenem und nicht manipulativem Umgang miteinander und der Mut, sich einzubringen.

Peter Christian Endler

Dr. Dr., Psychoanalytischer Psychotherapeut und Gruppenpsychoanalytiker (ÖAGG), Gruppenanalytiker (IAG), Leiter von Analytischen Gruppen im gerontologischen Setting und in der studentischen Weiterbildung, Hochschullehrer und Autor, seit den 1980er Jahren Mitglied der Buddhistischen Gemeinschaft. www.pcendler.at/



Transaktionsanalytische Gruppe*

Jeder Mensch ist ein selbstverantwortliches Wesen, welches nach Integrität der individuellen Persönlichkeit, bewussten Erfahrungen und Selbstverwirklichung strebt. Veränderungs- und Lernprozesse zielen auf Bewusstheit, Spontaneität und die Fähigkeit zu Intimität.

Die Gruppe arbeitet mit den tiefenpsychologisch-psychodynamischen Grundkonzepten der Transaktionsanalyse nach Eric Berne. Über das Erkennen, wie ich mir und anderen gegenüberstehe, der elterlichen Botschaften, der Art der Transaktionen (Kommunikationsmuster) und der Art der Strokes (Zuwendung), wird der Lebensplan (Skript), der zur Bewältigung von intrapsychischen Vorgängen und Konflikten dient, sichtbar. Einschränkungen in Wahrnehmung, Denken, Fühlen, Verhalten und Kommunikation durch festgelegte Muster werden deutlich und als psychische Überlebensreaktionen erkannt. Die als Kind in Abhängigkeit oder Gefährdung getroffenen Entscheidungen, die in diesen Situationen wichtig waren, können durch Erinnern und Erleben alter Erfahrungen korrigiert werden und neue, der aktuellen Situation besser entsprechende Entscheidungen getroffen werden. Mit unterschiedlichen Methoden – Arbeit am theoretischen Modell, zeichnerische Darstellung oder im Rollenspiel – werden die Grundkonzepte den Teilnehmer*innen nahegebracht.

Ruth Kaufmann

Mag.a Dr.in, Transaktionsanalytische Psychotherapeutin und Lehrtherapeutin (ITAP), Individualpsychologische Suchtkrankenberaterin, Pädagogin, Supervisorin, Autorin, Taekwondo Trainerin 3. Dan, seit 1992 als Psychotherapeutin in freier Praxis tätig.

Gerhard Buchinger



Dr. phil., Transaktionsanalytischer Psychotherapeut und Lehrtherapeut (ITAP), Klinischer und Gesundheitspsychologe,

Supervisor, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie (IAG), tätig als Leiter des Psychologischen Dienstes Land Steiermark und in freier Praxis.

Psy-Diplome

Seit Einführung der PSY-Diplome in der Steiermark vor nunmehr 29 Jahren ist das Integrative Seminar für Psychotherapie in Bad Gleichenberg Ort und Rahmen für einen Teil der jeweiligen PSY-Diplom Weiter- und Fortbildung in der Steiermark.

Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen erwerben mit den ÖÄK-Diplomen, die abgekürzt PSY1, PSY2, PSY3 bezeichnet werden, in den aufeinander aufbauenden Curricula Kompetenz und Vertiefung in psychosozialer, psychosomatischer und psychotherapeutischer Medizin. Die jeweiligen Gruppenseminare, die im Rahmen der PSY-Diplom Weiterbildung der WGPM im Rahmen der Seminarwoche in Bad Gleichenberg stattfinden, so dies möglich sein wird, sind im Anschluss beschrieben.

Neben Diskussion, Wissenserwerb und Selbsterfahrung in der jeweiligen gewählten Gruppe gibt es die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch bei Plenarveranstaltungen, beim Eröffnungsvortrag und im Rahmen der gesellschaftlichen Treffen. Die Kultur des „Zu.Hörens“, Dialog, erweiternde Reflexion, und gemeinsame Positionierung stärken mehr denn je den Diskurs in gesundheits- und sozialpolitischen Gegebenheiten. Das Thema der Begrenzungen und der Unvorhersagbarkeit durch die aktuelle Situation fordert von uns allen Positionierung im medizinischen, gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Bereich und wirkt in die Beziehung mit PatientInnen hinein.

Dr.in Barbara Hasiba (Vorsitzende der WGPM) und Lehrgangsteam: Karin Haas, Christian Jagsch, Martin Letmaier, Gerald Suchar.

Wenn Sie Interesse an den PSY-Diplom-Curricula der WGPM haben freuen wir uns und laden Sie ein unter www.psygraz.at nachzulesen.

Weitere Informationen

Anmeldung & Informationen (AGB)

Meine Anmeldung zum Integrativen Seminar für Psychotherapie in Bad Gleichenberg ist verbindlich. Mit meiner Anmeldung erkläre ich ausdrücklich, dass ich eigenverantwortlich an den Seminarveranstaltungen teilnehme. Sofern ich mich in psychotherapeutischer Behandlung oder in laufender Lehranalyse/ Lehrtherapie/ Selbsterfahrung im Rahmen einer Psychotherapieausbildung befinde, erkläre ich zudem, dass ich meine Seminarteilnahme vorab mit meiner Psychotherapeutin bzw. meinem Psychotherapeuten besprochen habe.

Selbsterfahrung in der Gruppe und Fallarbeiten in den Workshops bedürfen eines geschützten, vertraulichen Rahmens. So bedürfen das gemeinsame Arbeits- und Beziehungsgeschehen meiner kontinuierlichen Anwesenheit und meiner Bereitschaft zum Engagement in der Kleingruppe. Mit meiner Anmeldung verpflichte ich mich dazu, mir im Zuge der Kleingruppenarbeit bekannt gewordene Geheimnisse außerhalb der Gruppe bzw. gegenüber Außenstehenden mit Verschwiegenheit zu behandeln.

Ich nehme zur Kenntnis, dass Anmeldungen in der Reihenfolge der Einzahlung des Seminarbeitrags bearbeitet und gereiht werden. Erst mit der Einzahlung des Seminarbeitrags ist mein Gruppenplatz gesichert. Die Bankspesen gehen zu meinen Lasten. Bei Rücktritt vor dem 22. September 2023 werden seitens der Seminarorganisation EUR 50,-- als Spesenersatz, bei einem Rücktritt danach, der gesamte Seminarbeitrag einbehalten - es sei denn, ich nenne eine/n Ersatzteilnehmer/in. Die jeweiligen Kleingruppen finden nur statt, wenn bis zum 22. September 2023 eine ausreichende Anzahl von Anmeldungen vorliegt.

Die definitive Gruppenzuteilung wird mir Anfang Oktober zugesendet.

Datenschutzerklärung

des Vereines Österreichische Gesellschaft für Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Psychosomatik in Bezug auf die Mitgliedschaft zum Verein und die Teilnahme an den Seminaren in Bad Gleichenberg.

Wir sind Auftraggeber, nämlich Verantwortlicher dieser Datenverarbeitung im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). In Entsprechung der den Verantwortlichen treffenden Informationspflichten ersuchen wir Sie um Kenntnisnahme der nachstehenden Mitteilung:

Verantwortlicher dieser Datenverarbeitung ist der Verein Österreichische Gesellschaft für Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Psychosomatik, Elisabethstraße 32, 8010 Graz, medpsych@uni-graz.at.

Wir verarbeiten im Rahmen der gegenständlichen Datenverarbeitung, nämlich im Rahmen der Seminare in Bad Gleichenberg und der Mitgliederverwaltung des Vereines (kurz ÖGMP) nachstehende Kategorien personenbezogener Daten:

- Name, Geburtsdatum & Kontaktdaten dh. Adressdaten, elektronische Daten (E-Mail, Telefonnummer)
- Bankverbindung
- Zuteilung zu Gruppen im Zuge der Seminare in Bad Gleichenberg
- ÖÄK-Arztnummer (bei ÄrztInnen);

Diese Daten wurden von Ihnen beigebracht.

Diese Datenverarbeitung erfolgt für nachstehende Zwecke:

- Die Anmeldung zum Seminar in Bad Gleichenberg
- Die Mitgliedschaft zum Verein ÖGMP (wenn gewünscht)
- Die postalische und/oder elektronische Zusendung weiterer Informationen über Angebote des Verantwortlichen
- Rechnungslegung
- Bankdaten für Seminar- und Mitgliedsbeiträge und etwaige Rückzahlungen im Rahmen der Seminare

- Ärztekammernummer für Meldung und Nachweis der Fortbildung bei der Ärztekammer

Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sind:

- die Einwilligung der betroffenen Person
- die Erfüllung des mit der betroffenen Person geschlossenen Vertrages
- die Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung durch den Auftraggeber

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten für diese Datenverarbeitung ist für einen Vertragsabschluss erforderlich und zum Teil auch gesetzlich verpflichtend und kann die Nichtbereitstellung der Daten durch Sie als Betroffene/n somit dazu führen, dass die vom Auftraggeber Ihnen gegenüber zu erfüllenden Verpflichtungen nicht erfüllt werden können.

Die über Sie ermittelten Daten werden an nachstehende Empfänger gegebenenfalls weitergeleitet:

- Die Mitveranstalter der Seminare in Bad Gleichenberg (=Uniklinik für medizinische Psychologie und Psychotherapie Graz & WGPM wissenschaftliche Gesellschaft für psychotherapeutische Medizin (für PSY-Diplome)
- Steuerberatung (Hötzl&Partner) für Jahresabschluss & Rechnungsprüfung

Es besteht keine Absicht der ÖGMP diese Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation zu übermitteln.

Die Dauer der Datenspeicherung beträgt nach Beendigung des Seminars mindestens 7 Jahre gem. § 132 Abs 1 BAO und zum Zwecke der Beweisführung im Falle etwaiger Beschwerden bzw. Ausstellung von Teilnahmebestätigungen.

Als Betroffene/r der Datenverarbeitung haben Sie gegenüber des Auftraggebers die Rechte auf

- Auskunft,
- Berichtigung,
- Löschung,
- Einschränkung,
- Datenübertragbarkeit

Zur Wahrung dieser Rechte ist der Verantwortliche unter oben genannten Kontaktdaten für sie erreichbar.

Die ÖGMP verweisen darauf, dass keinerlei Absicht besteht, die übermittelten Daten für automatisierte Entscheidungsfindung, einschließlich Profiling, zu verarbeiten oder aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für die betroffene Person zu erhalten.

Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, eine erteilte Einwilligung für die Datenverarbeitung jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich per Mail an team@seminargleichenberg.at oder auf dem Postweg an die oben genannte Adresse zu widerrufen.

Letztlich haben Sie die Möglichkeit, sich über eine Ihrer Auffassung nach unzulässige Datenverarbeitung bei der österreichischen Datenschutzbehörde (www.dsb.gv.or.at) zu beschweren.

Teilnahmebestätigung

Am Seminarende erhalten Sie eine **Teilnahmebestätigung**. Davon entfallen Teile **auf die Großgruppe, auf die Selbsterfahrung /Workshopteilnahme** und **auf Theorieveranstaltungen**.

Anrechnung

Die Teilnahme am Integrativen Seminar für Psychotherapie gilt als psychotherapeutische Fortbildung gem. § 14 Abs. 1 des Österr. Psychotherapiegesetzes. Das Seminar wurde bei der Österreichischen Ärztekammer zur Approbation und zur Anerkennung durch den Steirischen Landesverband für Psychotherapie (STLP) eingereicht. Selbsterfahrungs- und Supervisionsgruppen, die im Rahmen des ULG Psychotherapeutisches Propädeutikum an der Karl-Franzens-Universität / Medizinischen Universität Graz anerkannt werden können, sind im Programm speziell ausgewiesen.

Für Anrechnungen, Fachspezifika und andere Propädeutika betreffend, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre Ausbildungseinrichtung.

Übernachtung

Auskünfte zu passenden **Übernachtungsmöglichkeiten** erteilt das **Info-Büro Bad Gleichenberg**.

A-8344 Bad Gleichenberg, Brunnenstraße 11

Fon: +43 3159 2203

Fax: +43 3159 22033

E-Mail: info@bad-gleichenberg.at

www.bad-gleichenberg.at

Tagungsbüro

Für Informationen und Rückmeldungen vor Ort steht Ihnen das Tagungssekretariat im [Hotel STENITZER****](#) (Schulstraße 19, A-8344 Bad Gleichenberg) täglich unter 0676/406 60 60 zur Verfügung.

Veranstalter/Mitveranstalter/Kooperationspartner



KONTAKT

Österreichische Gesellschaft für Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Psychosomatik (ÖGMP)

Elisabethstraße 32 A-8010 Graz

+43 670 406 60 60

team@seminargleichenberg.at